

Energieversorgung im Nahraum gestalten

Intelligente Energie-/Wärmesysteme

Einzelkomponenten zur Vernetzung
z.B. Power-to-Heat: Smart-grid-ready-Schnittstellen speichern
Überlasten im Netz über Wärmepumpen in Wärme

Intelligente Wärmenetz-Systeme
z.B. Wärmenetz-System 4.0 - Machbarkeitsstudie Rosenheim-BAFA

Flächendeckende Information

Jeder Bau-Interessent muss Information erhalten
Alternative: Umnutzung im Bestand, insbesondere Dorfkern
Energetisches Bauen und Sanieren
Nutzung klimafreundlicher Baustoffe - hohes Potenzial!
Vernetzte Energieversorgung

> Pool von behördlichen/verbandlichen/unabhängigen Beratern nötig

Umbau-Interessenten, Wohnungsinhaber, Hausbesitzer müssen Information erhalten zu Umbau/Energiesparen/Alternative Energietechnik (Basischeck/Gebäudecheck, ...)

Photovoltaik/Windenergie/Solarthermie/Wärmepumpentechnik

Guter Zugang zu Information, Planungsunterstützung
Gemeinschaftliche Energieversorgung mit Großspeichern /
Kleinwindanlagen/BHKW, ... anbieten, fördern, unterstützen

Biogas

thermophile Gärung von Biomüll
> Biogas (ca. 130m³/Tonne) oder Strom (ergiebig) und Kompost

Landwirtschaftliche Reststoffe (Schlempe/Stroh ...) vergären
> Biomethan als CNG (PKW) oder LNG (LKW) und Dünger

Biogas/Biomethan im BHKW
> Strom und Wärme

Achtung: klimaschädlichen Dünger-Einsatz beachten und vermeiden

Mobilität im Nahraum gestalten

Klimaschonende Antriebe

Erdgas

Klima-schonendster Antrieb
Tankstellen im Kreis schaffen
Vernetzung mit Biogas/Biomethan-Anlagen, Power-to-Gas

Elektromobilität

Ladesäulen

Alternative Besitzverhältnisse

Systeme von gemeinsam genutzten Fahrzeugen
> das jeweils passende Fahrzeug kann gewählt werden
kleine Sharing-Gruppen/Sharing auf Gemeinde-Ebene
Mitfahr-Organisation per Internetplattform
> Senioren mobil machen, gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen
> mehrfach besetzte Fahrzeuge etwa beim Pendeln
> zentrale Mitfahrdienste wie Gemeindefahrzeuge zu ÖPNV

NahRaum - BegegnungsRaum

> Gegen die Ersatz-Begegnung in den Filterblasen des Internet sollen vielfältige Begegnungsräume face-to-face geschaffen werden. Kommunikation basiert nicht auf Verrohung und Dichotomisierung, sondern Respekt, Verständnis, zur Erarbeitung gemeinsamer intelligenter Lösungen

Vielleicht sogar durch Los bestimmte Gremien, die Entwicklungen (Mobilität/Energie/Dorfentwicklung, ...) vorbereiten 'Citizen's Jury' / Aleatorische Demokratie'

Gremien Jugendlicher, die Entwicklungen vorbereiten, Vorschläge erarbeiten, mit professionellen Gremien kooperieren 'Youth Citizen's Jury'

Exemplarische Begegnungen wie auf RoadMap, die Menschen verschiedener Interessen und Haltungen in echten Austausch bringen, inverse Rollenübernahmen, Verständnis schaffen, gemeinsame Lösungsansätze entwickeln

Online-Ideen-Börsen zu Themen, transparente Projektentwicklung - gemeinsam Nahraum gestalten

Online-Offerten zur aktiven Gestaltung/Pflege des öffentlichen Raumes - Begegnung im gemeinsamen Tun erleben und pflegen



NahRaum - BildungsRaum

NahRaum - BildungsRaum

Vernetzung von Innovation einer bewegten und achtsamen Erziehung und Bildung

Bildungskonzept im Austausch von KiTas und Schulen

Unterstützung von Familien in wissenschaftsbasierter Erziehung im digitalen Zeitalter

Einbezug von weiterführenden Schulen in Gestaltung des NahRaums (Youth Citizen's Jury, P-Seminare, ...)

Bildung und Erziehung im digitalen Zeitalter

BrainTrain-Konzept

Bewegung, Sinnlichkeit, Achtsamkeit, Hirngerechtes Lernen
Inspiriert von den Neurowissenschaften

PARTIZIPATION

Ideen

intelligente Lösungen

Innovation

Zufriedenheit

Landwirtschaft im Nahraum unterstützen

Der NahRaum unterstützt Landwirtschaft ...

Direkt

als Abnehmer über 'visible origin' beim Einzelhändler, Direktvermarktung mit Beratungs- und Vernetzungspotenzial über Bauernverband hinaus/Planungsgruppen wie Citizen's Jury
Unterstützung von Pioniertaten
Direktvernetzung wie Blühpatenschaften

-> Landwirt kann zu Produkt stehen, Seele im Produkt finden

Indirekt

Sprachrohr aus dem Nahraum an Politik Land/Bund/EU

Prinzip: Unterstützung in Initiative, Idee, Risiko statt bloßer Vorschriften

Herausforderungen an Landwirtschaft

Insekten-/Bienen-/Artenschutz

Klimawirksamkeit/Trinkwasserproblematik

N-Dünger-Herstellung mit hohem CO₂-Ausstoß

N₂O bei N-Dünger-Ausbringung 20% der Treibhausemissionen

Kosten für Wasseraufbereitung/Klimaschäden:

7-43% auf Produktpreise, 100% für Trinkwasseraufbereitung

Bodenfruchtbarkeit

Düngermengen und Pestizidmengen steigen für stabilen Ertrag

Steigende Bodenerosion und sinkende Wasserhaltefähigkeit

Entwicklungsperspektiven

Mischbetrieb

Risikominimierung, Kreislauf-Potenzial

Mischkultur

Z.B. Mais-Leguminosen für Biogas/Viehfutter

Kaum Minderertrag

Herausfordernd: Hybride, Schädlingsbekämpfung, Saatgutpreise (HS Geislingen 2018 u.a.)

Permakultur

Starke Mischung, dichter Anbau

Potenzial: Humosität, Artenreichtum, Ertrag, Pflanzen-Robustheit, niedr. Produktionskosten (INRA Leger-Studie)

Direktsaat

versus tiefes Pflügen

20% mehr C im Boden, Bodenfruchtbarkeit steigt

aber: Verdichtung, Schädlingsbefall (Parlson 2014)

reduzierte Variante: Wendebereiche mit Pflanzenresten belassen

Biologische Bodenverbesserung

ähnlich probiotische Lebensmittel Bodenlebewesen fördern

50% Chemiereduktion möglich

Blühflächen

Patenschaften+Förderung vom Land

Organisation: vernetzen, kreisweites Erfassen und Planen

Einbezug Privatgärten, öffentliche Flächen

Paradigmenwechsel im Gartendesign besser als Vorschriften

Kreislaufwirtschaft